

12./IV. 1919

*** Beigelegter eintägiger Streik in den Wiener Garnisonsspitalern.** In den Wiener Garnisonsspitalern Nr. 1 und 2 brach gestern ein Streik der Angestellten und Pflegschwestern wegen nicht erfüllter Forderungen aus. Die im Volksgesundheitsamte geführten Verhandlungen brachten eine Einigung dahin, daß den verheirateten Angestellten ein Anschaffungsbeitrag von 400 K., den ledigen von 250 K., dem Pflegepersonal ein durchschnittlicher Taglohn von 18 K., den Beamten ein Mindestgage von 700 K. und allen Angestellten eine Nachdienstgebühr von 10 K. zugestanden wurde. Die Ärzte, die bisher 266 K. Monatsgehalt erhielten, beziehen von nun an 500 K., dürfen für den Fall des Verzichtes auf die Kost das Relutum im Ausmaße des Verpflegungsgeldes beziehen und bei Verzicht auf die Dienstwohnung 100 K. monatliches Quartiergeld. Alle diese Bestimmungen gelten rückwirkend ab 1. Februar. Für Beamte, Angestellte, Pflegepersonal, Patienten und Ärzte wird eine Einheitsdiät geschaffen, deren Nährwert (bis 1600 Kalorien) auf 3000 Kalorien erhöht wird. Bei diesem Anlasse wurde die Regelung der Dienstverhältnisse der Ärzte in den Zivilspitalern für die nächste Zeit in Aussicht genommen. Der Dienst in den Spitalern wurde namentlich was Wartung und Pflege der Schwerkranken betrifft, während des Streiks in der Weise aufrechterhalten, daß die Ärzte, die am Streik nicht teilnahmen, mit Hilfe von Leichtkranken und Schwestern für das Nötigste Sorge trugen. Auch die Leichtkranken wurden durch eine Kostbusse, die ihnen am Abend gewährt wurde, entschädigt. — In den Verhandlungen, die bis in die späten Nachmittunden dauerten, ist es gelungen, auch über die Forderungen der Krankenschwestern eine Vereinbarung zu erzielen, derzufolge die Pflegschwester in den ersten drei Jahren ansteigend 150, 180 und 210 K. monatlich erhalten. Die diplomierten Krankenpflegerinnen erhalten monatlich 300 K. Für Kleider und Wäsche wird ein Pauschale von 200 K., für die außerhalb des Spitals Wohnenden ein Quartiergeld von 90 K. monatlich gewährt. Diese Vereinbarungen haben Gültigkeit bis August dieses Jahres. Nach dem Wobau der Preise wird eine Neuregelung durchgeführt werden. Auf den Bericht der Vertrauensmänner hin wurde der Streik in den Garnisonsspitalern für beendet erklärt.